

BIOGRAFIEN [BIOGRAPHIES]



Ketan Bhatti & Cymin Samawatie © Silke Weinsheimer

Cymin Samawatie (*1976)

Cymin Samawatie ist Sängerin, Pianistin, Dirigentin und Komponistin der zeitgenössischen Musik (www.cyminsamawatie.de). Sie studierte klassisches Schlagwerk, Klavier und Ge-



Trickster ORCHESTRA

sang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie Jazzgesang an der Universität der Künste Berlin. Seit 2009 erscheinen ihre Tonträger beim Label ECM Records.

Als Sängerin ist sie mit ihrem Quartett Cyminology international bekannt geworden, in dessen Rahmen sie mit Martin Stegner (Bratschist, Berliner Philharmoniker) zusammengearbeitet hat. In diesem Ensemble verschmilzt sie die Klangfarben des Impressionismus mit der Lebendigkeit des zeitgenössischen Kammerjazz. Sie vereint neue Kompositionsstrukturen mit Kammermusik, freie Improvisationen und Minimalismus mit persischer Lyrik vom 12. bis ins 21. Jahrhundert, u.a. von Rumi, Hafis, Khayyam und Forough Farrokhzaad.

2013 rief sie gemeinsam mit Ketan Bhatti und Philip Geisler das Trickster Orchestra ins Leben, mit dem sie eine trans-traditionelle Variante der zeitgenössischen Kammermusik vorstellt, u.a. im Rahmen des Tonlagen Festivals Hellerau, asphalt Festivals Düsseldorf und Sounds of Berlin Festivals, des Jazzfests Berlin, der Neuen-Musik-Reihe Kontraklang, des Silk Road Festivals Baku, an der Alten Oper Frankfurt und beim Internationalen Musikfest der Elbphilharmonie Hamburg. Hier verfolgt Cymin Samawatie Kompositionsmethoden, die Improvisation und Nachahmung in die zeitgenössische Anverwandlung verschiedenster musikalischer Traditionen einbringen. Hier ist ihr künstlerisches Interesse die Multiplikation musikalischer Perspektiven, durch die sie die Kammermusik anschlussfähig an eine postmigrantische Gesellschaft macht.

Als Solosängerin hat Cymin Samawatie mit Bobby McFerrin, den Berliner Philharmonikern, Martin Stegner, der Jungen Norddeutschen Philharmonie, dem TONALi Orchester, Frank Möbus, Korhan Erel, Roger Willemsen, Sasha Waltz & Guests und Pro Artibus zusammengearbeitet. Sie hat Werke für Projekte der Berliner Philharmoniker, die Neuköllner Oper, die Komische Oper Berlin, die Elbphilharmonie Hamburg, das Aalto-Theater Essen, das Ensemble Reflektor, das Istanbul Hezarfen Ensemble, das Stadttheater Gießen und das Theater Aachen komponiert.

Auch die Vertonung von zeitgenössischer Lyrik in verschiedensten Sprachen und kollaborative Prozesse mit Dichter:innen sind essenzielle Elemente ihrer Arbeit. Hierzu arbeitete sie u.a. mit Ben Okri, Senthuran Varatharajah, Atefe Asadi, Róża Domaścyna, Matthias Göritz und Fiston Mwanza Mujila. Ihre eigenen lyrischen Werke thematisieren häufig die Zerbrochenheit einer heimatlos gewordenen Welt und formulieren über spirituelle und mythische Motive neue Utopien eines heilsamen Miteinanders.

Cymin Samwaties Ensembles und Projekte haben national und international hohe Beachtung gefunden und wurden u.a. ausgezeichnet mit dem Deutschen Jazzpreis, dem Berliner Jazzpreis, dem TONALi Musikpreis, dem GEMA Musikautor:innenpreis, dem Deutschen



Trickster ORCHESTRA

Weltmusikpreis RUTH, dem creole Weltmusik Award, dem Jazz & Blues Award, dem Möbus Jazz Award, dem New Generation Award und Stipendien wie etwa an der Kulturakademie Tarabya in Istanbul.

Cymin Samawatie is a singer, pianist, conductor, and composer of contemporary music (www.cyminsamawatie.de). She studied classical percussion, piano, and singing at the Hochschule für Musik und Theater Hannover and jazz vocals at the Universität der Künste Berlin. Her recordings have been released on the ECM Records label since 2009.

She has become internationally renowned as a singer with her quartet Cyminology, in which she has collaborated with Martin Stegner (violinist, Berlin Philharmonic Orchestra). In this ensemble, she fuses the timbres of impressionism with the liveliness of contemporary chamber jazz. She combines new compositional structures with chamber music, free improvisation and minimalism with Persian poetry from the 12th to the 21st century, including works by Rumi, Hafis, Khayyam, and Forough Farrokhzaad.

In 2013, together with Ketan Bhatti and Philip Geisler, she founded the Trickster Orchestra, with which she presents a trans-traditional stream of contemporary chamber music which performed at the Tonlagen Festival Hellerau, asphalt Festivals Düsseldorf, and Sounds of Berlin Festivals, the Jazzfest Berlin, the New Music series Kontraklang, the Silk Road Festival Baku, at the Alte Oper Frankfurt, and at the International Music Festival of the Elbphilharmonie Hamburg. Here, Cymin Samawatie pursues compositional methods that incorporate improvisation and imitation into the contemporary adaptation of a wide variety of musical traditions. Her artistic interest here is the multiplication of musical perspectives, through which she connects chamber music with a post-migrant society.

As a solo singer, Cymin Samawatie has worked with Bobby McFerrin, the Berlin Philharmonic, Martin Stegner, the Junge Norddeutsche Philharmonie, the TONALi Orchestra, Frank Möbus, Korhan Erel, Roger Willemsen, Sasha Waltz & Guests, and Pro Artibus. She has composed pieces for projects of the Berliner Philharmoniker, the Neuköllner Oper, the Komische Oper Berlin, the Elbphilharmonie Hamburg, the Aalto-Theater Essen, the Ensemble Reflektor, the Istanbul Hezarfen Ensemble, the Stadttheater Gießen, and the Theater Aachen.

The musical setting of contemporary poetry in various languages and collaborative processes with poets are an essential part of her work. To this end, she has worked with Ben Okri, Senthuran Varatharajah, Atefe Asadi, Róża Domaścyna, Matthias Göritz, and Fiston Mwanza Mujila. Her own poetry often addresses the brokenness of a world that has be-



come homeless and uses spiritual and mythical motifs to formulate new utopias of healing and togetherness.

Cymin Samwatie's ensembles and projects have received national and international acclaim and have been awarded the German Jazz Prize, the Berlin Jazz Prize, the TONALi Music Prize, the GEMA Music Author Award, the German World Music Prize RUTH, the creole World Music Award, the Jazz & Blues Award, the Möbus Jazz Award, the New Generation Award, and scholarships such as at the Tarabya Cultural Academy in Istanbul.

Ketan Bhatti (*1981)

Ketan Bhatti (Künstlerische Leitung, Komposition, Schlagzeug, Electronics) ist Schlagzeuger, Komponist und Produzent (<http://www.bhatti-music.de>). Er ist ein Grenzgänger zwischen verschiedenen Genre- und Kulturwelten. Seine Arbeiten reichen von zeitgenössischer Kammermusik, über experimentelles Musik- und Tanztheater, Bühnen- und Filmmusik, bis zu elektronischen, Hip-Hop-basierten Produktionen.

Als Komponist von Bühnenmusik arbeitet er seit 2003 mit seinem Bruder Vivan Bhatti regelmäßig für die Inszenierungen des Regisseurs Nuran David Calis und seit 2017 für die Inszenierungen von Adrian Figueroa an den großen Deutschen Theaterhäusern, wie am Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Köln, Staatstheater Dresden und Düsseldorfer Schauspielhaus. Zudem komponiert er für die international tourenden Break Dance Shows der Berliner Dance Company Flying Steps. Ketan und Vivan Bhattis Musiktheaterstücke basieren auf Kooperationen mit Autoren wie Feridun Zaimoglu oder Roland Schimmelpfennig und befassen sich häufig mit gesellschaftlicher Heterogenität in der postmigrantischen Wirklichkeit. Sie wurden an der Neuköllner Oper, der Staatsoper Hannover und der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin aufgeführt. Eine jüngere Arbeit, die Oper „Berlin Alexanderplatz“, ist die erste Vertonung des gleichnamigen Romans von Alfred Döblin und wurde 2022 im Theater Bielefeld uraufgeführt. Im Tanztheaterbereich arbeitete Ketan Bhatti mit den Choreografen Davide Camplani (Sasha Walz & Guests) für ein inklusives Tanztheater mit Menschen mit Down-Syndrom und Kadir Amigo Memis für ein Stück über heutige Jugendkultur in sozialen Brennpunktmilieus zusammen.

Ketan Bhattis Werke wurden von Ensembles wie dem Berlin-Isländischen Ensemble Adapter, LUX:NM, dem Hezarfen Ensemble in Istanbul, dem Ensemble Resonanz und Ensemble Reflektor auf Festivals wie dem Wien Modern Festival, Podium Esslingen, dem Jazzfest Berlin und den Nibelungenfestspielen in Worms aufgeführt. Mit Cymin Samawatie gründe-



Trickster ORCHESTRA

te er 2013 das Trickster Orchestra für zeitgenössische, trans-traditionelle Klangwelten, das für seine Vorreiterrolle in der Etablierung einer postmigrantischen, zeitgenössischen Musikszene mit dem Deutschen Jazzpreis und dem TONALi Musikpreis „Mut zur Utopie“ ausgezeichnet wurde. Hier beschäftigt sich Ketan Bhatti als künstlerischer Co-Leiter und Komponist mit Fragen zur Dekolonisierung zeitgenössischer Musik und der Ausweitung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten durch globale Instrumentierungen.

Ketan Bhatti blickt auf zahlreiche Tonträger-Veröffentlichungen beim Label ECM Records, auf internationale Konzerte als Schlagzeuger des Quartetts Cyminology und des Brandt Brauer Frick Ensembles sowie auf Stipendien und Auszeichnungen des Deutschen Musikrats, des Berliner Senats und des Goethe-Instituts zurück. Sein durch das Ensemble Adapter eingespieltes Solo-Debüt-Album „Nodding Terms“ (col legno) verbindet zeitgenössische Kammermusik mit aktueller Clubmusik. Vivan und Ketans gemeinsames orchestrales Debüt-Album „Flying Pictures at an Exhibition“ wurde vom Berlin Music Ensemble eingespielt und ist auf Sony Classical erschienen. Im Jahr 2023 erhielt er den GEMA Musikautor:innen Preis für Interkulturelle Komposition. Als Komponist eines mit Simon Stockhausen aufgeführten Konzerts für Jazz und Neue Elektronische Musik wurde Ketan Bhatti mit dem Karl-Hofer-Preis 2008 ausgezeichnet. Von 2010 bis 2012 war er Stipendiat der Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der UdK Berlin. In diesem Rahmen arbeitete er mit verschiedenen Ensembles und mit Wissenschaftler:innen an experimentellen, musiktheatralischen Mischformen aus Konzert und wissenschaftlichem Diskurs. Von Januar bis Juni 2017 war Ketan Bhatti Stipendiat der Kulturakademie Tarabya in Istanbul.

Ketan Bhatti (Artistic Director, Composition, Drums, Electronics) is a drummer, composer, and producer (<http://www.bhatti-music.de>). His artistic work explores the boundaries between music genres and cultural worlds and ranges from contemporary chamber music, experimental music, and dance theatre, stage and film music, to electronic and hip-hop-based productions.

As a composer of stage music, he has worked regularly with his brother Vivan Bhatti since 2003 for the productions of director Nuran David Calis and since 2017 for the productions of Adrian Figueroa at the major German theaters, such as the Deutsches Theater Berlin, Schauspiel Köln, Staatstheater Dresden, and Düsseldorfer Schauspielhaus. He also composes for the internationally touring break dance shows of the Berlin dance company Flying Steps. Ketan and Vivan Bhatti's music theater pieces are based on collaborations with authors Feridun Zaimoglu or Roland Schimmelpfennig and often deal with social heterogeneity in post-migrant realities. They have been performed at the Neuköllner Oper, the



Trickster ORCHESTRA

Staatsoper Hannover, and the Tischlerei of the Deutsche Oper Berlin. A more recent work, the opera “Berlin Alexanderplatz,” is the first adaptation of Alfred Döblin's novel of the same name and premiered at Theater Bielefeld in 2022. In the field of dance theater, Ketan Bhatti collaborated with the choreographers Davide Camplani (Sasha Walz & Guests) for an inclusive dance theater with people with Down syndrome and Kadir Amigo Memis for a piece about contemporary youth culture and disadvantaged milieus.

Ketan Bhatti's works have been performed by ensembles such as the Berlin-Icelandic Ensemble Adapter, LUX:NM, the Hezarfen Ensemble in Istanbul, the Ensemble Resonanz, and Ensemble Reflektor at festivals like Wien Modern Festival, Podium Esslingen, the Jazzfest Berlin, and the Nibelungenfestspiele in Worms. Together with Cymin Samawatie, he founded the Trickster Orchestra for contemporary, trans-traditional music in 2013, which was awarded the German Jazz Prize and the TONALi Music Prize “Courage for Utopia” for its pioneering role in establishing a post-migrant, contemporary music scene. As artistic co-director and composer, Ketan Bhatti explores musical pathways for the decolonization of contemporary music and the expansion of its expressive possibilities through global instrumentation.

Ketan Bhatti looks back on numerous recordings on the ECM Records label, international concerts as a drummer with the quartet Cyminology and the Brandt Brauer Frick Ensemble, as well as scholarships and awards from the German Music Council, the Berlin Senate and the Goethe-Institut. His solo debut album “Nodding Terms” (col legno), recorded by the Ensemble Adapter, combines contemporary chamber music with current club music. Vivan and Ketan's joint orchestral debut album “Flying Pictures at an Exhibition” was recorded by the Berlin Music Ensemble and has been released on Sony Classical. In 2023 he received the GEMA Music Award for Intercultural Composition. He was also awarded the Karl Hofer Prize 2008 as the composer of a concerto for jazz and new electronic music performed with Simon Stockhausen. From 2010 to 2012, he was a fellow of the Graduate School for the Arts and Sciences at Universität der Künste Berlin. In this context, he worked with various ensembles and intellectuals on experimental, theatrical, and hybrid formats between concert and academic discourse. From January to June 2017, Ketan Bhatti was a fellow at the Tarabya Cultural Academy in Istanbul.

